

### Inhalt 6/2005

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Der Präsident hat das Wort</i> _	3
<i>Jugendseite</i> _____	4
<i>aktuelle Kaderliste</i> _____	5
<i>Intern. Spiele in/um Leipzig</i> 6	
<i>Einberufung Verbandstag</i> __	7
<i>Schiedsrichterinfos</i> _____	8
<i>Lehrgangsbericht</i> _____	10
<i>Lehrgangstermine 2006</i> __	11
<i>Zur Handballvermarktung</i> _	12
<i>Zu Gast bei ... (Serie)</i> _____	13
<i>Schiedsrichterstory</i> _____	14
<i>Von der TK-Herbsttagung</i> _	15
<i>Hinter den Kulissen (Serie)</i> 16	
<i>Ordnungsänderungen</i> _____	17
<i>Spielbezirk Sa.-Mitte</i> _____	18
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	19
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> __	20
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	21
<i>Ehrungen</i> _____	22
<i>Bestellschein HABAPO</i> __	23
<i>Turnierbörse</i> _____	24

Liebe Leser,

*In Sachen Handball hat es unser Frauen-Nationalteam zur WM in St. Petersburg in der Hand, mit einer guten Platzierung (Ende nach Redaktionschluss) für einen gelungenen Jahresabschluss zu sorgen.*



*Nach dem eigentlichen Qualifikationsaus gegen Polen und dem glücklichen Nachrückern (Verzicht von Taiwan), würden sich die Damen von DHB-Bundes-Coach Armin Emrich mit einer vorderen Platzierung nicht nur selbst ein wunderbares Weihnachtsgeschenk bereiten. Der deutsche Frauenhandball lechzt geradezu nach einem Aufbruchsignal. Die zweimalige olympische Nichtteilnahme und Platz 12 bei der letzten WM 2003 in Kroatien schmerzen nicht nur sportlich. In Zeiten immer knapper werdender Sponsorengelder und rückläufiger Sportförderung bleibt - noch mehr als in der Vergangenheit - der Erfolg oder Misserfolg zu internationalen Großereignissen das Maß aller Dinge. Die Auswirkungen - positiv oder negativ - werden auch für unseren Verband in der Talentförderung zu spüren sein, stehen doch mit Nina Wörz und Nora Reiche zwei Spielerinnen des HC Leipzig im Aufgebot.*

*Letztgenannte ist ein echtes Beispiel für erfolgreiche Talententwicklung in Sachsen. Das heute 22-jährige Leipziger Eigengewächs wurde schon in der HP 2/2000 in der Rubrik "Junge Talente" vorgestellt. Das damalige Fazit des Portraits: Nora vereint, wonach Trainer suchen. Sie ist Linkshänderin, intelligent, groß gewachsen und besitzt enormes Potential. Ich meine, ein Beispiel, welches Mut macht.*

*In diesem Sinne Ihnen ein besinnliches Fest und uns allen ein gutes Jahr 2006!*

*Ronald Meier*

Ronald Meier  
verantw. Redakteur

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

#### Redaktion:

	Telefon
R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32
Andreas Schwarz	0179/ 4 81 61 72

#### Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3, 04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.: 0341/ 98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

#### Preis:

Jahresabo 11,00 EURO inklusive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Einzelhefte 2,00 EURO.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

#### Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92  
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

**Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:**  
siehe Herausgeber

#### Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

#### Druck:

Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69  
04430 Leipzig OT B.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

#### Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

**Anzeigen:** Es gilt die Preisliste vom 01.01.2003. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

**Redaktionsschluss 6/05:** 13.12.2005

**Titelfoto:** Rico Hofmann

Im Ostsachsener Derby der Oberliga unterlag der LHV Hoyerswerda vor heimischem Publikum gegen den HVH Kamenz (hiermit Oleg Deiko beim Wurf) mit 25:29.

Die Redaktion der HABAPO und die HVS-Geschäftsstelle  
wünschen  
allen Handballerinnen und Handballern,  
allen Trainern und Übungsleitern,  
allen Schieds- und Kampfrichtern  
sowie allen Ehren- und Hauptämtern in Sachsen  
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr  
2006.

Auf weitere gute Zusammenarbeit !



Präsident Dr. Siegfried Heumann blickt auf 2005 zurück

## Der Versuch eines Resümees für 2005

Jahresrückblicke scheinen in unserem medienträchtigen Zeitalter zu einer absoluten Notwendigkeit geworden zu sein, die von der einen Hälfte der „Konsumenten“ als willkommene Auffrischung dessen betrachtet wird, was man schon wieder vergessen hat, von der anderen Hälfte aber als unabwendbares Übel. Dabei fällt es aber zweifellos immer schwerer, die Informationsflut der Ereignisse, Skandale und absonderlichen Vorkommnisse überhaupt noch einigermaßen vollständig zu erfassen und zu bündeln, zumal die Eskapaden der Politik und die Kapriolen der Wirtschaft und die der Gesellschaft als solcher dies zunehmend schwieriger gestalten. Für den Sport trifft diese Erkenntnis auch in zunehmendem Maße zu, dafür stehen in zu Ende gehenden Jahr 2005 die Vorkommnisse im Fußball. Allerdings möchte ich für den deutschen Handball eben die berühmte Ausnahme in Anspruch nehmen. Dieser präsentiert sich nämlich gegenwärtig in einer recht ansprechenden Phase! Mit dem EM-Titel und der olympischen Silbermedaille von Athen für unsere Männer und dem EM- Juniorentitel der Junioren vor einem knappen Jahr sieht sich unsere Sportart recht gut aufgestellt. Und unsere Frauen-Nationalmannschaft, die in der offiziellen Lesart „in die Weltspitze zurückgefunden hat“, schlägt sich in diesem Augenblick, da diese Zeilen geschrieben werden, bei der WM in St. Petersburg recht achtbar.

Ich möchte diese positive Einstimmung auch für den Handball-Verband Sachsen treffen! Der Aufstieg des 1.SV ‚Concordia‘ Delitzsch in die 1.BL der Männer und der des HCS Neustadt-Sebnitz in die 2.BL der Frauen dürfte dürften dies unterstreichen. Darüber hinaus wurden die Jugendmannschaften des HC Leipzig (wJA) und des 1.SV ‚Concordia‘ Delitzsch (mJB) Süddeutscher Meister und drangen beide bis in’s Halbfinale der Deutschen Meisterschaft vor.

Aber wo Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten! Leider konnten unsere Landesauswahlen der Jungs und der Mädchen die Erfolgsserie sowohl bei den Spielen um den Deutschen Länderpokal und i.R. der SHV-Sichtung - bei z.T. knappen und glücklosen Ergebnissen - nicht fortsetzen.

Zu den unangenehmen Vorkommnissen des Jahres 2005 gehört auch zweifellos die Mittelkürzung, die die Verbände durch den LSB hinnehmen mussten. Nach Aussage des LSB werden diese bis 2009 „moderat abfallen“, um dann „dramatisch zu sinken“. Schuld daran, wie könnte es anders sein, ist die demographische Situation im Freistaat. Für den HVS sah dieser moderate Abfall so aus, dass dieser im Bereich, Talentförde-



rung 25% betrug - eine Größenordnung, die den Verband völlig unverschuldet traf. Im Nachwuchsbereich wurden deshalb viele Veranstaltungen organisatorisch und personell reduziert (Minimierung der Teilnehmer- und Trainerzahl und des Zeitlimits). Als Beispiel sei angeführt, dass die 12. Zentrale Sichtung am 4./5. Juni in Grünheide nur 40 Nachwuchskader über zwei Tage umfasste, während es früher ca. 100 Kader über drei Tage waren. Gerechterweise muss man aber anmerken, dass diese quantitative Minderung die Qualität des Trainings deutlich gefördert hat. Und in dieser Aussage liegt wahrscheinlich sogar der unbedingte Schlüssel eines künftigen Erfolges: „Erhöhung der Qualität bei finanziell und personell geminderten Ressourcen“! Neben der Mittelkürzung sind es die sinkenden Mitgliedszahlen im Kinder- und Jugendbereich, die allen Sportverbänden Sorgen bereiten. Diese haben logischerweise auch einen Rückgang der Mannschaftszahlen zur Folge. Der Verband bzw. die Spielbezirksleitungen haben deshalb neue Spielstrukturen und -formen in’s Auge gefasst (SBL Sa.-Mitte). Ein besonderer Erfolg in dieser Hinsicht - trotz einiger „Kinderkrankheiten“ - war die Bestenermittlung der E-Jugend am 25./26. Juni in Riesa (Sieger: HVH Kamenz ml. und HC Leipzig wbl.) Sie hat sich bereits jetzt einen festen Platz im Terminkalender des HVS gesichert.

Als positive Ereignisse des Jahres sollten außerdem genannt werden:

- Ministerpräsident Milbradt gab am 23. August in der Staatskanzlei in Dresden einen Empfang für den Aufsteiger Concordia Delitzsch;
- Der Verband hat erstmals seit 19. Mai mit dem Sportfreund Dirk Behm aus Neustadt einen Vizepräsidenten Marketing - ein außerordentlich wichtiges Faktum unter dem Aspekt weiterer Mittelkürzungen;
- die hervorragende Arbeit aller Ressorts! Dazu gehört die zielstrebige Tätigkeit des Lehrwesens unter Leitung von Lehrwart Dieter Adam bei der Ausbildung

und dem Einsatz von Spielleitern, die Erfolge des Schiedsrichterwesens unter Leitung von Schiedsrichterwart Hans-Georg Zier - ein Ergebnis der konsequenten Ausbildungsstrategie der letzten Jahre, die das Schiedsrichterwesen des HVS an die Spitze des DHB geführt hat! - und die Tätigkeit des Finanzressorts hinsichtlich einer korrekten und sicheren Haushaltsführung bei eingeschränkten Finanzmitteln;

- der Internet-Auftritt des HVS, der 2004 hinsichtlich der Zugriffe erstmals die Millionengrenze überschritt und seit Sommer 2005 die „HABAPO“ präsentiert;
- die perfekte Organisation der HVS-Finals am 21. Mai in der Stadthalle Döbeln durch die SG Neudorf;
- das Benefizspiel für die Flutopfer in Südostasien zwischen dem VfL Waldheim und der SG Döbeln-Neudorf, dessen Erlös in Höhe von 1.600,00 Euro gespendet wurde.

Bliebe noch ein Blick in die Zukunft! Ein Erfolg unser Frauen in St. Petersburg wäre eine rechte Einstimmung für die im Januar 2006 in der Schweiz stattfindende EM der Männer. Und deren Erfolg wäre wiederum ein gutes Omen für die WM der Männer, die vom 20.01. - 04.02.2007 in Deutschland ausgetragen wird. Nach Aussage von DHB-Präsident Strombach auf dem Bundestag in Würzburg am 01.10.2005 wird dies die „größte und schönste WM aller Zeiten“! Gespielt wird in 12 Städten, wobei - wenn man einmal Berlin nicht berücksichtigt - in den NBL nur Magdeburg als Spielort auserkoren wurde. Und noch eine - nahezu epochale - Entscheidung steht für 2006 an: am 20. Mai soll die Vereinigung von DSB und NOK zum „DOSB“ erfolgen!

Bis dato bestehen aber an diesem Vorhaben, das seit 13 Monaten betrieben wird und der Erfolglosigkeit einiger Sportarten in Athen geschuldet ist, erhebliche Zweifel! Die Landessportbünde befürchten die „Unterwerfung“ unter die olympische Charta und die Dominanz der Olympischen Verbände, und einige Olympische Verbände befürchten die Beeinträchtigung des Spitzen- und Leistungssportes durch den Breitensport.

Aber dies sollte für den deutschen Handball im allgemeinen und den Handball-Verband Sachsen im besonderen gegenwärtig keine dominierende Rolle spielen.

Und so wünsche ich Ihnen allen - unabhängig von sportorganisatorischen Entscheidungen - eine schöne, besinnliche und familiär geprägte Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzlichst!

Siegfried Heumann